

B E R I C H T

an die
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage Nr.
132/16-21

Betreff: Häufung von Stromausfällen

Bericht des Magistrates:

Einleitend möchten wir darauf hinweisen, dass es statistisch noch keine Häufung von Stromausfällen gibt. Die Anzahl der Störungen in der Mittelspannungsebene in den letzten 6 Jahren waren: 2015 fünf (davon drei durch Fremdverschulden), 2017 zwei, 2018 eine, 2019 drei (davon eine durch Fremdverschulden) und 2020 bisher vier.

1. Gibt es einen Sanierungsstau bei den Anlagen zur Stromversorgung in Rüsselsheim?

Nein, ein Sanierungsstau ist nicht vorhanden. Der mit wirtschaftlich-technischen Methoden ermittelte Netzzustand ist gut, trotz der Störungen in jüngster Zeit.

Dieser Netzzustand kann jedoch nur gehalten werden, wenn über einen längeren Zeitraum gegenüber der Vergangenheit verstärkte Investitionen vorgenommen werden. Diese Aussage gilt gleichermaßen für das Gas- und das Wassernetz.

2. Welche Installationen sind aktuell am Ende ihrer Lebensdauer?

Das im Jahr 2016 bei den Stadtwerken aufgebaute technisch-wirtschaftliche Monitoring („Assetmanagementsystem“) definiert die technische Nutzungsdauer als den Übergang von einem mittleren Zustand zu einem schlechten Zustand.

Von den Betriebsmitteln des Stromnetzes befanden sich Ende 2019 ca. 2% jenseits der technischen Nutzungsdauer.

3. Welche Installationen werden das Ende ihrer Lebensdauer in den nächsten 5, 10 und 15 Jahren erreichen?

Die dringliche Aufgabe der Erneuerung der Trafostationen wird in den kommenden 5 Jahren mit der Erneuerung von weiteren 16 Stationen abgeschlossen. Hinsichtlich der Kabel wird die Bewertung der Betriebsmittel im Jahr 2021 vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse über die Haltbarkeit aktualisiert. Die gewünschten Angaben können erst nach der Neubewertung mit ausreichender Genauigkeit gemacht werden.

4. Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für die Modernisierung in den nächsten 5, 10 und 15 Jahren?

Die jährlichen Investitionen zur Erneuerung der Strombetriebsmittel wurden 2017 genau untersucht. Sie betragen 2 Mio. Euro (Netto, Preisbasis 2016). Durch die starken Preissteigerungen im Tiefbau ist diese Summe auf derzeit jährlich 2,5 Mio. Euro gestiegen und muss um die jährliche Preissteigerung angepasst werden.

5. Werden die Stadtwerke in der Lage sein, diese Kosten ohne Sonderzuschüsse aus dem Haushalt der Stadt finanzieren zu können?

Ja, sofern nicht durch hohe Gewinnentnahmen die Eigenkapitalbasis der Stadtwerke geschwächt wird, können die Investitionen zur Erneuerung der Netze von den Stadtwerken finanziert werden.

Rüsselsheim am Main, den 10.11.2020

Udo Bausch
Oberbürgermeister